

Rochaden an Offenburgs Schulen

Janna Schulz, Konrektorin der Astrid-Lindgren-Schule, übernimmt die Leitung der Sommerfeldschule, Trudpert Hurst wird Schulleiter an der Lindgren-Schule und Thomas Würthle an der Eichendorffschule.

VON KIRSTEN PIEPER

Offenburg. Es hatte sich bereits herumgesprochen, und auch im Schulausschuss hatte es längst die Runde gemacht: Es gibt einige Personalveränderungen an den Spitzen der Offenburger Schulen.

Die Konrektorin der Astrid-Lindgren-Schule, Janna Schulz (34), die sich zuletzt engagiert beim geplanten Neubau und der Modernisierung an der Grundschule am Schulzentrum Nordwest eingebracht hatte, wird zum 1. August die Schulleitung an der Grund- und Werkrealschule in Windschlag und Weier, der Sommerfeldschule, übernehmen.

Die 34-Jährige ist in Lahr geboren und in Offenburg aufgewachsen. Nach dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Freiburg ab 2008 hatte sie nach Stationen an der Turnseeschule in Freiburg, der Georg-Monsch-Schule in Offenburg und der Gemeinschaftsschule in Willstätt seit dem Jahr 2018 die vorübergehende Leitung an der Astrid-Lindgren-Schule inne. Aufgrund von steigenden Schülerzahlen, die auch durch die Änderung der Grundschulbezirke bedingt ist, plant die Stadt eine Erweiterung der Schule. Für einen Neubau (wir berichteten) nimmt die Stadt 5,3 Millionen Euro in die Hand, die Modernisierung der Bestandsgebäude wird noch einmal 2,6 Millionen Euro kosten.

Alle sind Offenburger

Den Schulleiter-Stab übergibt die junge Pädagogin nun an Trudpert Hurst (50). Hurst, der auch als Ortsvorsteher von Rammersweier bekannt



Janna Schulz (34), Konrektorin der Astrid-Lindgren-Schule, übernimmt zum 1. August die Schulleitung an der Sommerfeldschule, Grund- und Werkrealschule in Windschlag und Weier.

Foto: Schule



Trudpert Hurst (50) tritt ab August die Schulleiterstelle an der Astrid-Lindgren-Schule an. Seit 2011 leitet Hurst, der auch Ortsvorsteher von Rammersweier ist, die Grundschule in Elgersweier.

Foto: privat



Thomas Würthle (48) ist seit diesem Juli Schulleiter an der Eichendorffschule, seit 2011 war er dort Konrektor. Er ist Nachfolger von Matthias Wanjek, der nach Hohberg wechselte.

Foto: Archiv

ist, leitet seit 2011 die Grundschule in Elgersweier. Zunächst machte er eine Ausbildung als Winzer und studierte dann ebenfalls in Freiburg an der Pädagogischen Hochschule auf Lehramt. Seine erste Stelle führte ihn für fünf Jahre ins Schwäbische nach Empfingen,

bevor er dann zurück ins Badische kam und an den Schulen in Bottenau, Berghaupten und dann in Elgersweier arbeitete.

Auch an der Eichendorffschule hat sich etwas getan. Nach dem Weggang von Matthias Wanjek zur Gemeinschaftsschule nach Hoh-

berg-Hofweier war auch diese Schulleiter-Stelle vakant. Seit Juli ist nun Thomas Würthle, der seit 2011 Konrektor an der Gemeinschaftsschule in Albersbösch ist, zum Schulleiter bestellt worden.

Der 48-Jährige stammt aus Offenburg und ist bereits seit 2001 Lehrer an der Eichendorffschule. Zu seinen Schwerpunkten zählt er an erster Stelle das Thema Digitalisierung. Die den Schulen zur Verfügung stehenden Endgeräte gelte es konzeptionell in den schulischen Lehrplan zu verankern. „Digitalisierung alleine macht noch keinen guten beziehungsweise besseren Unterricht aus“, sagt er. Zudem möchte Würthle die Gemeinschaftsschule als festen Bestandteil in die Offenburger Schullandschaft integrieren. Und natürlich ergeben sich aus der Sanierung der Schule neue Möglichkeiten, die Prozesse zu verbessern, wie Würthle hinzufügt.

HINTERGRUND

Die Schulen

Zurzeit besuchen 193 Grundschüler und 179 Werkrealschüler die Astrid-Lindgren-Schule im Schulzentrum Nordwest. 45 Lehrkräfte arbeiten an der Schule. Aufgrund der Änderung der Grundschulbezirke ist die Schule ab dem Schuljahr 2022/23 aufwachsend dreizügig. Ab 2025/26 könnte es sogar zu einer Vierzügigkeit kommen.

Die Sommerfeldschule in Windschlag ist eine Grund- und Werkrealschule mit der Werkrealschulaußenstelle in Weier, die von insgesamt 210 Schülern besucht wird.

Die Eichendorff-Gemeinschaftsschule in Albersbösch mit Außenstelle Standort Platanenallee beinhaltet auch eine Grundschule. Diese hat 250 Schüler, der Sekundarbereich umfasst 260 Schüler.